

1. Platz

forum JUGEND! e.V. mit dem Projekt „Heimat: Gestern und Morgen - Eine Momentaufnahme einer diversen Generation“

Das siegreiche Projekt des Forum Jugend brachte in einem Fotografie-Workshop Jugendliche aus verschiedenen Ländern zusammen, die im Ruhrgebiet leben. Die Teilnehmenden aus unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen erhielten eine Einführung in die Kunst der Fotografie und deren Möglichkeiten, Gefühle zu vermitteln. Anschließend drückten sie ihre Gedanken zum kontrovers diskutierten Heimatbegriff und zur Hoffnung auf Heimat mit Fotos aus der alten und der neuen Heimat aus. Ergebnis ist eine Wanderausstellung, die zeigt, wie sich das Heimatbild in den Augen der Jugendlichen gewandelt hat. Der Verein Forum Jugend hat sich 2019 mit dem Ziel gegründet, Jugendliche, die sich nicht mit der Mehrheitsgesellschaft identifizieren können, mit demokratisch organisierten Bildungsangeboten zu aktivieren und in ihren Talenten zu fördern.



Ludger Wilde – Stadtrat, Andrea Allendorf – Koordinierungsstelle Heimat, Sarra Lejmi, 2. Vorsitzende des Vereins „forum JUGEND! e.V.“, Ümithan Yagmur – 1.Vorsitzender, Susanne Linnebach, Leiterin des Amtes für Stadterneuerung
Bildrechte: Roland Gorecki, Stadt Dortmund

2. Platz

Heimatverein Mengede e.V. mit dem Projekt „Aufwertung des Heimathauses“

Der Verein hat das Heimathaus an der Williburgstraße 27, ein historisches Fachwerkhaus und eine der ältesten Gastwirtschaften des Ortes, mit umfangreichen Baumaßnahmen zum Schutz und Erhalt des Heimatgutes aufgewertet. Der Bierkeller sowie das Treppenhaus wurden wiederhergestellt, die Räucherkerker und das ehemalige Gesindezimmer in Szene gesetzt. Das Heimathaus ist Treffpunkt des Heimatvereins und macht die Heimatgeschichte des Ortes zugleich der Öffentlichkeit zugänglich.



Ludger Wilde – Stadtrat, Andrea Allendorf – Koordinierungsstelle Heimat, Hans-Ulrich Peuser, 1. Vorsitzender des „Heimatverein Mengede e.V.“, Jürgen Karlshaus, stellv. Vorsitzender, Susanne Linnebach, Leiterin des Amtes für Stadterneuerung
Bildrechte: Roland Gorecki, Stadt Dortmund

3. Platz

Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V. mit dem Projekt „Jüdisches Identität, jüdisches Leben und jüdische Friedhöfe in Dortmund“

Für das Projekt initiierte der Historische Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark die wissenschaftliche Inventarisierung von 1.100 durch Verfall und Vandalismus bedrohten, historischen jüdischen Grabsteinen durch das Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut. Die daraus hervorgehenden Erkenntnisse über Bestattungen und Biografien sowie jüdische Einflüsse auf das Wirtschafts-, Sozial- und Kulturleben der Stadt dokumentierte der Verein nicht nur in seiner Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte Dortmunds“, sondern auch online und auf Infotafeln, die im Rahmen von Stadt- und Friedhofsführungen erläutert werden. Für Schüler*innen wird zudem eine pädagogische Mappe erstellt.



Ludger Wilde – Stadtrat, Andrea Allendorf – Koordinierungsstelle Heimat, Klaus Winter, Vorstandsmitglied des Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V., Adolf Miksch- 1. Vorsitzender, **3. Platz**, Susanne Linnebach, Leiterin des Amtes für Stadterneuerung
Bildrechte: Roland Gorecki, Stadt Dortmund